

RaceCar

Let's Rock Canada!



Rennbericht aus Canada City



Um es gleich am Anfang vorweg zu nehmen: Ein sehr gutes Teamergebnis. Dabei waren die Vorzeichen alles andere als gut.

Felix und Andy haben wenig Erfahrung auf Stadtkursen und rechneten sich daher vor dem Rennen nicht viel aus. Andy musste dazu noch mit einer Strafe in das Rennen gehen, wegen Cuttens der Strecke im Monza-Rennen bekam er eine „+10 Strafe“ für das nächste aufgebrummt. Hieß im Klartext, dass es nach dem Quali um 10 Plätze zurück ging in der Startaufstellung. Das gleiche Schicksal hatte auch Daniel, allerdings wegen zu viel „Feinkontakt“ ein Rennen zuvor. Spitzenfahrer war daher ganz klar Timo, er hat viel Rennerfahrung, ist schnell und so kam es dass er nach den ganzen Strafversetzungen (insgesamt 11 an der Zahl!) von P3 starten konnte. Felix fuhr von P7 los, Andy von P9 und Daniel durfte sein Glück von Platz 12 versuchen.

Timo konnte dabei seine Position am Start verteidigen. Felix, Andy und Daniel lagen dann auf Platz 8, 9, 10 und hatten reichlich mit Zweikämpfen zu tun. Nach einigen Runden sortierte sich das Feld, Timo konnte Platz 2 übernehmen, Daniel kam vor auf Platz 6. Andy und Felix hatten Kollisionen und wurden nach hinten durchgereicht. In Runde 20 kamen dann die ersten Autos an die Box, auch Timo in Runde 21. Direkt danach stoppte auch Daniel und kam dann vor Timo wieder auf die Strecke. Beide lagen auf Platz 4 und 5 zu dieser Zeit. Daran änderte sich nicht viel bis zu den zweiten Stopps, man sortierte sich auf Platz 3 und 4 ein, da man noch an einem Fahrer vorbei rutschte, der eine 1-Stopp-Strategie probierte. Mit diesen relativ sicheren Positionen fanden sich beide Fahrer auch ab, bis einige Runden vor Schluss der vor Daniel liegende Lars Kober in eine Kollision verwickelt wurde. Resultat war, dass Daniel vorbeirutschen konnte. Timo hatte dafür schon zu viel Abstand, pushte aber dennoch bis zum Schluss. Dort fuhr dann Daniel als Zweiter, Timo als Vierter, Andy als Neunter und Felix als Elfter über die Ziellinie. Es sahen also alle 4 Autos die Zielflagge, allein das schon eine Glanzleistung. Dazu kam noch das erste Podium für das Team in einem Grid-1-Lauf.

Felix sagt...



Das war ein erwartungsgemäß schwieriges Rennen. In Q1 konnte ich leider nur eine Runde fahren, weil ich nach einem Ausrutscher versehentlich ESC drückte und lag so ungefähr anderthalb Sekunden hinter meiner besten Zeit aus dem freien Training. Durch die Flut an Strafen war die Startaufstellung stark verzerrt, was es vermutlich für Niemanden leichter gemacht hat. Ich fand mich, etwas ungläubig, auf Startplatz 7 wieder, mitten im Feld mit vielen starken Fahrern hinter mir. Mein Ziel war es mich möglichst aus allem herauszuhalten und das Rennen zu beenden. Eine erste Schrecksekunde gab es dann direkt in der 2. Runde, als Andy und Daniel auf mich aufschlossen und Ende der Start/Ziel-Geraden überholen wollten. Auf einmal waren wir zu dritt in der Kurve, ich war zwischen Daniel und der Mauer eingeklemmt und wir touchierten uns leicht. Zum Glück ist nichts passiert, absolute Horrorsituation. Leider hatte ich dann in Runde 8 eine Kollision mit einem anderen Fahrer unter der Brücke und die Folge davon war ein geplatzter Reifen und ein früher Boxenstop und damit war mein Rennen mehr oder weniger gelaufen.

Viel wichtiger war heute aber das sehr gute Teamergebnis. Daniel auf dem Podium, alle CTDP RaceCar im Ziel und in den Punkten. Daran möchten wir natürlich beim nächsten Rennen in den USA anschließen.

Daniel sagt...



Das gute Gefühl im Vorfeld hat sich bestätigt, das gesamte Team hat einen Satz nach vorne gemacht, was mich sehr freut und eindeutig auf die Testfahrten in der letzten Zeit zurück zu führen ist.

Das Quali an sich war leicht enttäuschend, konnte meine persönlichen Bestzeiten nicht ganz abrufen und musste mich Timo knapp geschlagen geben. Nach Anwendung der ganzen Strafen auf das Feld bin ich von 6 auf 12 nach hinten gestellt worden. Der Start war sehr gut, einige Zweikämpfe in den ersten Runden, leider auch eine Kollision mit Felix. Dadurch durfte ich einige Runden mit einem Fanatec kämpfen, der zum Glück recht schnell die Mauer in Weg sprang und den Weg frei machte. Somit lag ich schon hinter J. Burkhardt und dachte mir eigentlich nur, dass ich dran bleiben muss, denn in seinem Windschatten würde es weiter nach vorne gehen. Nach den ersten Stopps lag ich dann plötzlich vor Timo und folgte Lars so gut es ging. Der Abstand blieb auch größtenteils gleich zu Lars, bis er kurz vor Schluss noch einen Unfall hatte und ich auf P2 durchschlüpfen konnte und ab da dacht ich nur noch „Maaaaan wie lange denn noch?!“

Mit Timo auf 4, Andy auf 9, Felix auf 11 und Mario in der EnduranceFactory auf Platz 5 der LMP 2 (Gesamtrang 13) war das ein sehr erfolgreicher Abend für das gesamte Team. Bleibt nur noch zu sagen: Well Done!

